



IN KOOPERATION MIT

**BERLIN**  
**ART 15—20 SEP 2015**  
**WEEK**

Das neue Format Xchange des Project Space Festivals Berlin präsentiert 10 Projekträume, die im Zuge der Berlin Art Week von 18.09 - 20.09.2015 einen inhaltlichen aber auch räumlichen Austausch (eng. exchange) vollziehen. Entsprechend des Ziels des Project Space Festivals Berlin, die herausragende Szene der Projekträume einem breiten Publikum vorzustellen, macht Xchange es sich zur Aufgabe unterschiedliche Schwerpunkte, Arbeitsweisen und spezifische Profile einzelner Projekträume in den Vordergrund zu stellen.

Mit dem Fokus auf Austausch sind fünf Projektraum-Paare in Dialog getreten und entwickeln Ausstellungsformate, die entweder auf gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte verweisen oder die Herausforderung annehmen innerhalb eines neuen Kontextes, an einem neuen Ort und in einer neuen Nachbarschaft zu agieren. Ein Austausch kann das gegenseitige Geben und Bekommen einer Ware, das Mitteilen von Gedanken sowie das Wechseln von Positionen, Perspektiven oder Spielern bedeuten. Das Project Space Xchange Festival geht weit über den formalen Tausch der Räume hinaus und initiiert einen gemeinsame Perspektivwechsel, der so zum Ausgangspunkt für verbindende Projekte wird.

Verbunden durch einen starken Schwerpunkt auf Theorie und Diskurs konzentrieren sich **Archive Kabinett und Decad** auf ihre Bibliotheken, die sie gemeinsam erweitern. Für die Berlin Art Week laden sie zu Gesprächen in offenen Lesegruppen ein.

Per Ausschreibung öffnen **District und Kreuzberg Pavillon** ihr Programm für Vorschläge der künstlerischen Wissensproduktion jenseits institutioneller Infrastrukturen. Das von District initiierte "Queering TASTE" geht der Frage nach, wie sich gegenwärtige kuratorische Praxen in edukativen Anwendungen von Kunst verorten.

**Erratum und Vesselroom Project** laden in "'Stendhal Labor\*'" die Performance Künstlerin Carmen Loch in Kollaboration Cristina Moreno García and Marco Montiel-Soto dazu ein eine performative Oase für das überreizte Kunstpublikum der Berlin Art Week zu gestalten. Die gegensätzlichen Lichtsituationen der Räume sind Ausgangspunkt der künstlerischen Interventionen.

Mit **General Public und tête** gehen ehemalige Nachbarn einen Austausch ein. General Public, der seine Räumlichkeiten durch erhöhte Mieten verloren hat, erhält wieder einen physischen Ort und zeigt "Komplexraum #8" mit den Künstlern Erik Göngrich und Michael Schultze. tête nimmt die Herausforderung der Ortlosigkeit an, und lädt zu dem Fotoprojekt "KLEISTER" am Göritzerpark organisiert von Kaethe (Katja Haustein und Hannah Goldstein).

Die gemeinsame Idee des Regals verbindet die beiden Orte **LAGE EGAL und ZÖNOTÉKA**. Während Ersteres von dem Palindrom „LAGE(R) (R)EGAL“ abgeleitet wird, verweist der Neuköllner Raum mit -teka auf Einrichtungsgegenstände von Bibliotheken und Videotheken. Das Regal bildet dabei die Basis der Ausstellungen, die sich dem Thema auf ästhetischer, künstlerischer, kuratorischer und metaphorischer Ebene nähern.

## ÜBERSICHT DER EINZELNEN PAARE

### **Xchange**

#### **Archive Kabinett - Decad**

Mit einem starken Schwerpunkt auf theoretischen Diskurs und ausgestattet mit eigenen Bibliotheken hat sich das Xchange-Paar Archive Kabinett und Decad dazu entschlossen, die verbindende Gemeinsamkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Gemeinsam erweitern Sie die jeweiligen Bibliotheken der Kollegen um neue Publikationen und laden am Samstag und Sonntag zu Lesegruppen. BesucherInnen sind eingeladen sich in den neuen Beständen der Bibliothek zu vertiefen, an den inhaltlichen Diskursen teilzunehmen oder als reine Beobachter die Gespräche der Lesegruppen zu belauschen.

#### **Archive Kabinett**

Titel/ Ausstellung: *Cognitive Capitalism as Artificial Intelligence, Busy Constructing Itself*

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Reading Group: So, 17 - 19 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

Das Austauschprojekt "*Cognitive Capitalism as Artificial Intelligence, Busy Constructing Itself*" kennzeichnet eine frühe Initiative zwischen Archive Kabinett und Decad. Die erste Instanzierung findet in Form einer Bibliothek statt, co-produziert im Hinblick der gemeinsamen Interessen in den unterschiedlichen Programmen von Archive Kabinett und Decad. Die Bibliothek verkörpert eine kuratorisch- diskursiven Quelle für zeitgenössische politische, wirtschaftliche, ökologische, soziale und visuelle Denken.

#### **Decad**

Titel/ Ausstellung: *Cognitive Capitalism as Artificial Intelligence, Busy Constructing Itself*

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Reading Group: Sa, 17 - 19 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

Die Bibliothek von Archive Kabinett und Decad wird durch eine Reihe von Lesungen und Diskussionen aktiviert. Zusätzlich zu den Lesegruppensitzungen in Archive Kabinett und Decad werden sich zwei weitere Gruppen in New York am Hunter College und am Graduate

Center zusammenfinden. Alle vier Lesegruppensitzungen finden während der Berlin Art Week statt und befassen sich jeweils mit einer anderen Auswahl von Essays aus der Bibliothek.

Basisdaten Archive Kabinett:

Dieffenbachstraße 31

10967 Berlin – Kreuzberg

[www.archivekabinett.org](http://www.archivekabinett.org)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr , Sa - So, 12 - 18 Uhr

Basisdaten Decad:

Gneisenaustrasse 52

10961 Berlin – Kreuzberg

[www.decad.org](http://www.decad.org)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr , Sa - So, 12 - 18 Uhr

-----

## **Xchange**

### **District - Kreuzberg Pavillon**

Mit „Queering TASTE. The art of failure is not hard to master / though it may look like a disaster“ gehen District Berlin und Kreuzberg Pavillon anlässlich von Xchange gegenwärtigen Tendenzen im Feld des Kuratorischen nach, die sich in der Dreiecksbeziehung von Kunst, Bildung und Forschung verorten. Für die programmatische Verknüpfung beider Projekträume bietet die von der Dichterin Elizabeth Bishop beschriebene ‚Art of Losing‘ dabei einen offenen Referenzrahmen für Politiken des ‚Verlorengehens‘ und undisziplinierte Formen künstlerischer Wissensproduktion.

Aus der gemeinsamen Ausschreibung für den Akt IV der von District initiierten Reihe „Curatorial Practices: Fields and Techniques“ ging das Projekt „French Kisses: On Tips of Tongues, and Feeling as Taste“ der Kuratorin Amal Alhaag und der Künstlerin Maria Guggenbichler hervor. Ihr Vorschlag zur kollaborativen Verschiebung dominanter Zugehörigkeitsordnungen im Rahmen des zur Berlin Art Week stattfindenden „French Kisses“ sucht nach einem transgressiven Verständnis von Geschmack als affizierendes Schmecken des/der Anderen, als Berühren und Berührtwerden.

Anlässlich von Queering TASTE aktiviert das Künstler\_innenkollektiv ACAD & C die Heavy Petting Gallery des Kreuzberg Pavillons, ein monatliches Ausstellungsformat, in dem der direkte körperliche Kontakt zu künstlerischer Arbeit nicht nur stattfindet, sondern aktiv gefördert wird. Gemeinsam mit ACAD & C erprobt der Kreuzberg Pavillon inklusive Formen der Kunstrezeption, die die Grenze zwischen Rezeption und Produktion verschwimmen lassen.

## **District**

Titel/ Ausstellung: Queering TASTE: French Kisses

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

Mit den drei Tage währenden Begegnungen, Workshops, Spaziergängen und Performances „French Kisses: On Tips of Tongues, and Feeling as Taste“ übersetzen Amal Alhaag und Maria Guggenbichler ihre seit 2014 in Form des unabhängigen Raumes Side Room in Amsterdam entwickelte gemeinsame Praxis nach Berlin. Mit Fokus auf intersektional feministische, queere und antikoloniale Diskursen und Praxen untersucht und erprobt Side Room Formen des radikalen Zusammenseins und der Empathie.

### **Kreuzberg Pavillon**

Titel/ Ausstellung: Queering TASTE: Total Affirmation

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

In einem eigens konzipierten Setting fügt das KünstlerInnenkollektiv ACAD & C dem Verständnis von Kunst als intellektuelles Spektakel mit dem Lecken eine Möglichkeit der erweiterten Rezeption hinzu. Kunsterfahrung wird als unbedingt körperliches Ereignis erprobt. Gleichzeitig wird die Geste des Leckens in all ihren Bedeutungen zum Instrument. Wenn ein Werk Interesse weckt, sei es visuell bedingt oder wegen seiner Obskurität /vermeintlich zurückgehaltenen Information, kann es durch die taktile Interaktion mit dem Organ Zunge erforscht, erfasst und erkundet werden.

Basisdaten District:

Bessemerstraße 2-14

12103 Berlin

[www.district-berlin.com](http://www.district-berlin.com)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr

Basisdaten Kreuzberg Pavillon:

Naunynstraße 53

10999 Berlin-Kreuzberg

[www.kreuzbergpavillon.tumblr.com](http://www.kreuzbergpavillon.tumblr.com)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr

-----

### **Xchange**

#### **Erratum - Vesselroom Project**

Die Bespielung beider Projekträume durch dieselbe Künstlerin ist Resultat des Xchange zwischen Erratum und Vesselroom Project. Unter dem Titel "*Stendhal Labor* \*" lädt die Performance Künstlerin Carmen Loch zu einer performativen Oase für das überreizte Kunstpublikum der Berlin Art Week 2015. Die unterschiedlichen Lichtsituationen der Räume, Erratum in einem kellerartigen Raum und Vesselroom Project mit einer hellen Terrasse ausgestattet, sind Ausgangspunkt der unterschiedlichen künstlerischen Interventionen.

## **Erratum**

Titel/ Ausstellung: Stendhal Labor\*

KünstlerInnen: Carmen Loch (in Kollaboration mit Cristina Moreno García and Marco Montiel-Soto)

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

Die Räumlichkeiten der Erratum Galerie erinnern bereits aufgrund ihrer kellerartigen Architektur mit wenig natürlichem Licht an einen Bunker oder Meditationsraum. Um eine zugleich klinische und heilsame Atmosphäre zu schaffen, verbindet die performative Intervention angeleitete Yoga-Übungen und heilende Audio-Frequenzen mit einem angenehmen olfaktorischen Setting. Mithilfe geschulter AssistentInnen können die Besucher ihre Achtsamkeit trainieren und ihr Bedürfnis nach Entschleunigung durch individuell verabreichte Placebo-Pillen befriedigen.

## **Vesselroom Project**

Titel/ Ausstellung: Stendhal Labor\*

KünstlerInnen: Carmen Loch (in collaboration with Cristina Moreno García and Marco Montiel-Soto)

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Laufzeit: Laufzeit: 18. - 20. September

Der Projektraum wird zum leuchtenden Gegenpol der Erratum Galerie. Die Besucher können dort die gleichzeitig stattfindenden Interaktionen im Labor auf Kontrollmonitoren mitverfolgen und sich selbst im Zustand des Überwachens reflektieren. Diese Versuchsanordnung ermöglicht einen Dialog zwischen den Räumlichkeiten und räumt dem Besucher das Recht auf passive Beobachtung und hierarchische Übersicht ein. Die performative Installation findet als kontinuierliche Fortsetzung der aktuellen Ausstellung im Vesselroom Project „Point of No Return“ von Cristina Moreno García und Marco Montiel-Soto statt.

Basisdaten Erratum:

Böckhstraße 40 (bei ERRATUM klingeln: im Hinterhof links, die Treppe nach unten)  
10967 Berlin

[www.erratumgalerie.tumblr.com](http://www.erratumgalerie.tumblr.com)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr

Basisdaten Vesselroom Project:

Adalbertstr. 4 (1.OG: Treppe zum Café Kotti, dann rechts)  
10999 Berlin – Kreuzberg

[www.vesselroomproject.com](http://www.vesselroomproject.com)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr

-----

## **Xchange**

### **General Public - tête**

General Public und tête gehen als ehemalige Nachbarn der Schönhauser Allee einen Austausch ein. Durch diesen Xchange erhält General Public, seit 2014 aus Gründen

erhöhter Mieten raumlos, nun wieder einen physischen Ort um eine ihrer Programmreihen "Komplexraum #8" mit den Künstlern Eric Göngrich und Michael Schultze weiterzuführen. tête nimmt wiederum die Herausforderung der Ortlosigkeit an, und lädt zu dem Fotoprojekt "KLEISTER" organisiert von Kaethe (Katja Haustein und Hannah Goldstein), das Fotografien kurzerhand an eine Mauer des Görlitzerpark in der Görlitzerstrasse kleistert.

### **General Public bei tête**

Titel/ Ausstellung: Komplexraum #8: Das MINOL Haus - The Nude Sculpture Case

KünstlerInnen: Erik Göngrich, Michael Schultze

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Ein kuratorische Projekt von Mj Ourtilane

Das Konzept KOMPLEXRAUM bezieht sich auf den Begriff der Dialogik von Edgar Morin und lädt Künstlerinnen und Künstler ein, sich auf den Ort einzulassen, den Galerieraum einzunehmen und ihrerseits mit einem weiteren Künstler oder eine Künstlerin gemeinsam die Konzeption einer Ausstellung zu entwickeln. Der Kurator macht lediglich die Vorgabe dieser Spielregel, die die künstlerische Autonomie respektiert in Bezug auf ihre theoretischen, ästhetischen und formalen Implikationen und die Auseinandersetzung mit einem Gegenüber initiiert.

### **tête bei General Public**

Titel/ Ausstellung: KLEISTER

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

KünstlerInnen:

Francis Ducreau, Corinna Sauer, Thorsten Kirchhoff, Amélie Losier, Mirjam Siefert, Lukas Olfe Ulrike Schmitz, Torben Geeck, hannah Goldstein, Kamil Sobolewski, Rebecca Sampson, Jan Zappner Torsten Schumann, Nadja Ritter, Clément Paillardon. Philipp Jester, Constanze Vielgosz, Gilles Roudière Frederico Azevedo, Claire Laude, Aras Gökten, Birgit Krause, Alexander Krackt, Falk Messerschmidt, April Gertler, Katja Haustein, Anna Simone Wallinger, Jonas L. Walter, Florian Oellers, Maslowski/Grenzhaeuser, Ina Schoenenburg, Florian Fischer, Patricia Escriche, Charlie Jouvét, Karoline Bofinger, Jan Michalko

Laufzeit: 18.09. - ongoing

Für KLEISTER treffen sich eingeladene Fotografen an einem ausgewählten Ort und kleben ihre Bilder gemeinsam mit Tapetenkleister direkt an eine Wand inmitten der Stadt. Als eine für alle offene und kostenlose Ausstellung sind die Fotografien nun Teil der Straße und bleiben dort, bis die Sonne und der Regen die Farben ausbleichen, bis Kinder Bärte und Strichmännchen auf sie malen oder jemand ein Bild abreißt und mit nach Hause nimmt. Der Eröffnungsabend wird von einer Diashow der ausgestellten Arbeiten in einer benachbarten Bar begleitet.

Basisdaten General Public:

Aktuell keine fixe Adresse

[www.generalpublic.de](http://www.generalpublic.de)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr

Ausstellungsort KLEISTER:

Görlitzer Straße an der Parkmauer

10999 Berlin

Basisdaten tête:

Schönhauser Allee 161A  
10435 Berlin-Prenzlauer Berg  
www.tete.nu

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Do 14.00 - 18.00 (Preisträger Preview); Fr, 15 - 21 Uhr,  
Sa - So, 12 - 18 Uhr

-----  
**Xchange**

**LAGE EGAL - ZÖNOTÉKA**

Die gemeinsame Idee des Regals verbindet die beiden Orte LAGE EGAL und ZÖNOTÉKA. Während Ersteres von dem Palindrom „LAGE(R) (R)EGAL“ abgeleitet wird, verweist der Neuköllner Raum mit -teka auf Einrichtungsgegenstände von Bibliotheken und Videotheken. Das Regal bildet somit den gemeinsamen Nenner für zwei Gruppenausstellungen, die sich dem Thema auf ästhetischer, künstlerischer, kuratorischer und metaphorischer Ebene nähern. Ein gemeinsamer Rahmen um Ideen zu platzieren, aufzubewahren, zu verstauen und zu präsentieren.

**LAGE EGAL bei ZÖNOTÉKA**

Titel/ Ausstellung: ONE PLUS ONE

KünstlerInnen: Gert-Jan Akerboom, Aldo van den Broek, Bram Braam, Ties Ten Bosch

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

Ein Projektraum ist ein Projekt, welches niemals abgeschlossen ist. Und so zeigt LAGE EGAL zu Gast bei ZÖNOTÉKA in Neukölln vier niederländische Künstler, deren Arbeiten immer in Bewegung bleiben. Transportable Modelle treffen auf sich entwickelnde Entwürfe und die Begegnung potenziert die Bewegung.

**ZÖNOTÉKA bei LAGE EGAL**

Titel/ Ausstellung: Bewahren, Speichern, Präsentieren

KünstlerInnen: u.a. Simone Barthel, Máté Feles, Technologie und das Unheimliche

Eröffnung: Fr, 18.09.2015, 15 - 21 Uhr

Laufzeit: 18. - 20. September

Bezugnehmend auf die Kernaufgaben von öffentlichen Museen, Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen/Vermitteln, nähert sich ZÖNOTÉKA den Möglichkeiten des Regals: Bewahren, Speichern und Präsentieren. Zu Gast bei LAGE EGAL werden Projekte ausgestellt, die selbst als Aufbewahrungsorte fungieren und an der Schnittstelle von Display und präsentiertem Objekt angesiedelt sind. Verbunden mit einem performativen Rahmenprogramm und ortspezifischen Installation führen fünf künstlerische Positionen in die unterschiedlichen Interpretationsspektren.

Basisdaten LAGE EGAL

Hobrechtstraße 54  
12047 Berlin – Neukölln

[www.zoenoteka.de](http://www.zoenoteka.de)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 18 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr

Basisdaten ZÖNOTÉKA

Danziger Straße 145

10407 Berlin – Prenzlauer Berg

[www.lage-egal.de](http://www.lage-egal.de)

Öffnungszeiten zur BAW: Eröffnung: Fr, 15 - 21 Uhr, Sa - So, 12 - 18 Uhr